Sehr geehrte Fachkräfte! Wir bitten um Ihre Unterstützung. Wir möchten wissen, welche Angebote Früher Hilfen es in der Kommune, in der sie tätig sind, für (werdende) Eltern mit Kindern bis 6 Jahren schon gibt und welche fehlen? Frühe Hilfen sind primär- und sekundärpräventive Angebote der Familienbildung, der niedrigschwelligen Familienhilfe und Jugendhilfe, des Gesundheits- und Sozialwesens oder der pädagogischen Entwicklungsförderung im Vereinswesen. Ein Ziel Früher Hilfen ist die vernetze Versorgung von Eltern und Kindern mit Angeboten der frühkindlichen Entwicklungsförderung und elterlichen Kompetenzstärkung. Der Fragebogen ist anonym. Vielen Dank!

1) Allgemeine Daten

Ich arbeite in der Kommune (Bei unterschiedlichen Einsatzorten nennen Sie bitte den Hauptort oder Bürostandort)	☐ Barsinghausen	☐ Burgdorf	☐ Burgwedel	☐ Garbsen	☐ Gehrden
	☐ Hemmingen	☐ Isernhagen	☐ Neustadt	☐ Pattensen	☐ Ronnenberg
	☐ Seelze	☐ Sehnde	☐ Springe	☐ Uetze	☐ Wedemark
	☐ Wennigsen	☐ Wunstorf			

Ich bin (Als was sind Sie überwiegend aktiv?)	☐ SozialpädagogIn/-arbeiterIn	☐ Erzieher/in	☐ Heilerziehungspfleger/in	☐ Psychologe / Psychologin	☐ Therapeut/in, und zwar:
	☐ Sozialassistent/in	☐ Hebamme	☐ Familienhebamme	☐ Krankenschwester/-pfleger	☐ Arzt/Ärztin, und zwar:
	☐ Ehrenamtliche/r	☐ Polizeibeamt/in	☐ StudentIn/Auszubildende/r	☐ Verwaltungsfachkraft	☐ Sonstiges, und zwar:

Mein Arbeitsfeld ist (Wo arbeiten Sie überwiegend?)	☐ Kinder- und Jugendhilfe	☐ Eltern-/Familienbildung	☐ Kindertagesbetreuung	☐ Freizeitaktivitäten	☐ Sonstiges, und zwar:
	☐ Sozialwesen/-amt	☐ Medizin/Gesundheitswesen	☐ Justizbehörden	☐ Polizei	

Mein Arbeitgeber ist	☐ Öffentlicher Träger	☐ Freier Träger	☐ Kirchlicher Träger	☐ Ich arbeite selbständig	☐ Ich arbeite ehrenamtlich

Mit Kindern oder Eltern von Kindern welcher Altersgruppe arbeiten Sie überwiegend? (Ggf. Mehrfachnennung möglich)	☐ Vorgeburtlich	☐ 0 bis unter 3 Jahre	☐ 3 bis unter 6 Jahre	☐ 6 bis unter 10 Jahre	

Zu welchem Anteil arbeiten Sie mit Müttern und/oder Vätern?	☐ Ausschließlich Mütter	☐ Überwiegend Mütter	☐ etwa zu gleichen Teilen	☐ Überwiegend Väter	☐ Ausschließlich Väter

2) Daten zur Elternzielgruppe

2a) Im Folgenden bitten wir Sie einzuschätzen, zu welchen Anteilen bestimmte Kompetenzen und Ressourcen in ihrer Elternzielgruppe wie stark ausgeprägt sind.

Zum besseren Verständnis haben wir ein Beispiel vorbereitet:

Bitte schätzen Sie anteilig den täglichen Fernseh-Konsum der Kinder in Ihrem Arbeitsfeld ein.	*sehr wenig*	*wenig*	*viel*	*sehr viel*	*Kontrolle*
	10%	***25 %***	***40 %***	***25 %***	***= 100%***

In unserem Beispiel wäre also die Einschätzung, dass 10% der Kinder sehr wenig fernsehen, 25% der Kinder wenig fernsehen, 40% der Kinder viel fernsehen und 25% sehr viel fernsehen.

Und nun zu Ihrer Elternzielgruppe und deren Kompetenzen und Ressourcen. Die erste Frage haben wir zum besseren Verständnis noch einmal ausformuliert:

Wie ist Ihre Einschätzung zu der Frage, wieviel Prozent der Eltern in Ihrem Arbeitsfeld eher unzureichende deutsche Sprachkenntnisse besitzen, wieviel Prozent besitzen ausreichende deutsche Sprachkenntnisse, wieviel Prozent besitzen gute deutsche Sprachkenntnisse und wieviel Prozent der Eltern in Ihrem Arbeitsfeld besitzen sehr gute deutsche Sprachkenntnisse? Alle Anteile zusammen müssen dann 100% ergeben.

Bitte schätzen Sie anteilig die deutschen Sprachkenntnisse in Ihrer Elternzielgruppe ein.	unzureichend	ausreichend	gut	sehr gut	Kontrolle
	%	%	%	%	= 100%

Bitte schätzen Sie anteilig den Bildungsgrad in Ihrer Elternzielgruppe ein.	kein Bildungsabschluss	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	(Fach-) Abitur	(Fach-) Hochschule	Kontrolle
	%	%	%	%	%	= 100%

Bitte schätzen Sie anteilig die soziale Sicherung in Ihrer Elternzielgruppe ein.	im Bereich der Armutsgrenze	gesichert	wohlhabend	Kontrolle
	%	%	%	= 100%

2b) Bitte schätzen Sie nun anteilig die entwicklungsfördernden Kompetenzen in Ihrer Elternzielgruppe ein.

	nicht kompetent	wenig kompetent	kompetent	sehr kompetent	Kontrolle
Versorgung des Kindes	%	%	%	%	= 100%
Erziehung des Kindes	%	%	%	%	= 100%

	nicht ausgeprägt	wenig ausgeprägt	ausgeprägt	sehr ausgeprägt	Kontrolle
Problembewusstsein	%	%	%	%	= 100%
Reflexionskompetenz	%	%	%	%	= 100%
Problembewältigung	%	%	%	%	= 100%

	entwicklungsgefährdend	entwicklungshemmend	entwicklungsabsichernd	entwicklungsfördernd	Kontrolle
Eltern-Kind-Bindung	%	%	%	%	= 100%
Beziehungen im Familiensystem	%	%	%	%	= 100%
Beziehungen im sozialen Umfeld des Kindes	%	%	%	%	= 100%

3) Daten zu den Bedarfen und den Angeboten Früher Hilfen

3a) Wieviel Unterstützungsbedarf sehen Sie bei den Eltern Ihrer Zielgruppe in den Bereichen Kindererziehung, frühkindliche Entwicklung und Gesundheitsförderung?	Wenig Bedarf	Bedarf	Großer Bedarf
Schwangerschaft und Geburt	☐	☐	☐
Entwicklungsphasen des Kindes (z.B. Babyalter, Trotzalter, Schuleintritt, Pubertät…)	☐	☐	☐
Erziehung und Förderung des Kindes (Tipps und Handwerkszeug in Sachen Erziehung)	☐	☐	☐
Infos über Kinderbetreuungsmöglichkeiten	☐	☐	☐
Familienformen (Stieffamilie, Alleinerziehende, Patchworkfamilie)	☐	☐	☐
Familienrollen (Mutter-/Vaterrolle, Großeltern und andere Miterziehende)	☐	☐	☐
Beziehung, Kommunikation und Partnerschaft (zwischen Kind u. Elternteilen, in Partnerschaft)	☐	☐	☐
Zeitmanagement, Vereinbarkeit von Familie und Beruf	☐	☐	☐
Gesundheit und Ernährung	☐	☐	☐
Sexualerziehung	☐	☐	☐
Adoptivkinder und –eltern	☐	☐	☐
Gewalt in der Familie	☐	☐	☐
Umgang mit neuen Medien	☐	☐	☐
Rechtliche/finanzielle Fragen/Existenzsicherung	☐	☐	☐
Hilfestellung bei Problembereichen (Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten…)	☐	☐	☐
Umgang mit Kindern bei Scheidung und Trennung	☐	☐	☐
Spezielle Angebote für Familien mit Migrationshintergrund	☐	☐	☐
Spezielle Angebote für Eltern oder Kinder mit Behinderungen oder von Behinderung bedroht.	☐	☐	☐
Hilfen bei Suchtproblemen (Alkohol, Nikotin, Drogen…)	☐	☐	☐
Anderes:	☐	☐	☐

3b) Wie schätzen Sie die Angebots- und Versorgungslage in der Kommune, in der sich Ihr Arbeitsort / Einsatzfeld befindet, ein?	Angebot nicht vorhanden	Angebot nur zum Teil vorhanden oder schlecht erreichbar	Angebot ausreichend vorhanden	Kann ich nicht ein-schätzen
Geburtsvorbereitungskurs	☐	☐	☐	☐
Rückbildungskurs	☐	☐	☐	☐
Säuglingspflegekurs	☐	☐	☐	☐
Vorsorgeuntersuchungen beim Kinderarzt (U-Untersuchungen)	☐	☐	☐	☐
Betreuung durch eine Hebamme	☐	☐	☐	☐

Fortsetzung 3b) Wie schätzen Sie die Angebots- und Versorgungslage in der Kommune, in der sich Ihr Arbeitsort / Einsatzfeld befindet, ein?	Angebot nicht vorhanden	Angebot nur zum Teil vorhanden oder schlecht erreichbar	Angebot ausreichend vorhanden	Kann ich nicht ein-schätzen
Betreuung durch eine/n Familienhelfer/in	☐	☐	☐	☐
Teil- oder vollstationäre Eltern-Kind-Einrichtungen der Jugendhilfe (z.B. Mutter-Kind-Wohngruppe)	☐	☐	☐	☐
Elternkurse zur Steigerung d. Erziehungskompetenzen/frühkindlichen Entwicklungschancen (Starke Eltern – Starke Kin-der; SAFE…)	☐	☐	☐	☐
Sport- und Wohlfühlangebote für das Kind (z.B. Babymassage, Babyschwimmen)	☐	☐	☐	☐
Eltern-Kind-Gruppen (z.B. PEKiP, DELFI, Krabbelgruppen)	☐	☐	☐	☐
Eltern-Café, Still-Café, Mütterfrühstück, offener Treff u.ä.	☐	☐	☐	☐
Angebote zur Förderung der Sprache (z.B. "Rucksack")	☐	☐	☐	☐
Angebote zur Förderung der Motorik	☐	☐	☐	☐
musikalische Früherziehung (z.B. "Musikgarten")	☐	☐	☐	☐
Kurs zur Ernährung von Babys oder kleinen Kindern	☐	☐	☐	☐
Förderung/Diagnostik/Beratung im Sozialpädiatrischen Dienst bzw. Zentrum (SPZ)	☐	☐	☐	☐
Frühförderung	☐	☐	☐	☐
Logopädie/Sprachtherapie	☐	☐	☐	☐
Ergotherapie	☐	☐	☐	☐
Physiotherapie/Krankengymnastik	☐	☐	☐	☐
Beratung in einer Schwangerschaftsberatungsstelle	☐	☐	☐	☐
Beratung in einer Erziehungsberatungsstelle	☐	☐	☐	☐
Beratungsangebote zu finanziellen Fragen	☐	☐	☐	☐
Beratungsangebote zu Betreuungsmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐
Mütterberatung im Gesundheitsamt	☐	☐	☐	☐
spezielle Beratung bei Schreien oder Fütterstörungen (z.B. Schreiambulanz)	☐	☐	☐	☐
Telefon-/Onlineberatung (z.B. "Nummer gegen Kummer")	☐	☐	☐	☐
einmaliger Begrüßungsbesuch nach der Geburt von Ehrenamtlichen (z.B. Babybesuchsdienst)	☐	☐	☐	☐
mehrmalige Besuche von Ehrenamtlichen (z.B. "Erziehungslotsen", "wellcome")	☐	☐	☐	☐
Anderes, nämlich:	☐	☐	☐	☐

3c) Wo sollten Angebote für Eltern und Kinder stattfinden? (Nennen Sie die 3, die Sie am meisten befürworten)			
☐ In der KiTa/im Familienzentrum	☐ Beim Arzt/bei der Krankenkasse	☐ In der VHS/Familienbildungsstätte	☐ Im Jugendamt
☐ Zuhause bei mir oder bei anderen Eltern	☐ In einem Café/einer Gaststätte	☐ Bei meinem Arbeitgeber	☐ Im Gesundheitsamt
☐ Bei einem Sportverein	☐ Im Gemeindehaus der Kirche	☐ Im Bürgerhaus der Kommune	☐ Anderswo, nämlich:

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!